

Erfahrungsbericht Turku, Finnland

Ich habe mein Auslandssemester von Januar bis Ende Mai 2021 an der Universität Turku, also im Süden Finnlands verbracht. Dort habe ich nicht nur die finnische Natur im Jahreszeitenwechsel erleben dürfen, sondern konnte auch zahlreiche internationale Freundschaften schließen.



Vorbereitung

Die Vorbereitung des Auslandssemesters verlief koordiniert und ohne allzu große Mühen ab. Nach meiner Bewerbung im Erasmusbüro des Fachbereichs Rechtswissenschaften Anfang 2020, die nicht allzu aufwendig war, musste ich mich im Herbst außerdem noch bei der Universität Turku (UTU) registrieren. Auch das verlief ohne Probleme und die finnische Uni war immer sehr hilfsbereit und schnell in ihren Antworten. Das Ausfüllen von Dokumenten wie dem Learning Agreement war auch schnell erledigt.

Obwohl aufgrund von Corona alles per Mail geregelt werden musste und deshalb keine wirkliche persönliche Absprache (in Person) stattfinden konnte, hat alles ohne Probleme funktioniert und man hat sich gut vorbereitet gefühlt.

Unterkunft

Ich habe während meines Aufenthalts in Retrodorm gewohnt, eine der von der Universität angebotenen Gemeinschaftsunterkünfte. In der Unterkunft hatte man ein eigenes kleines Bad mit WC und Waschbecken, Duschen und Küche wurden sich mit den anderen Mitbewohnern des Flures geteilt. Die Räume waren recht sporadisch ausgestattet und auch das Gebäude war insgesamt alt und nicht im besten Zustand. Allerdings wird die Unterkunft in diesem Jahr ohnehin abgerissen und es wird ein neues Gebäude gebaut, was nicht Studierenden zur Verfügung gestellt wird. Die anderen möglichen Studentenwohnheime sind noch neuer und in besseren Zuständen.

Eine Unterkunft mit geteilten Gemeinschaftsräumen kann ich nur empfehlen, da das Kennenlernen neuer Leute sehr leicht ist und sich immer Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten ergeben. Da man in den von der Uni organisierten Unterkünften meist ausschließlich mit anderen Auslandsstudierenden zusammenwohnt, findet sich immer jemand, der Lust auf einen Ausflug hat und Finnland erkunden möchte. Insgesamt hat das universitär organisierte Wohnen also viele Vorteile. Möchte man allerdings lieber mit finnischen Studierenden zusammenleben oder ein eher ruhigeres Wohnen bevorzugen, sollte man sich lieber privat eine WG suchen oder sich nach kleinen Wohnungen in den Studierendenunterkünften erkundigen.

Studium

Die Kurswahl an der UTU war sehr abwechslungsreich und konnte auch noch durch Kurse an der ebenfalls in Turku liegenden Åbo Akademi ergänzt werden, solange circa die Hälfte der credits an der UTU absolviert wurden. Insgesamt konnten viele internationale Rechtskurse belegt werden, aber auch Sprachkurse wurden anerkannt. So habe ich beispielsweise Internationales Umweltrecht belegt und habe einen finnischen Sprachkurs absolviert.

Die Kurse waren etwas anders aufgebaut als in Deutschland. Beispielsweise hatte ich Kurse, die oft nur wenige Wochen und nie länger als 3 Monate stattfanden. Dafür fanden Vorlesungen mehrmals in einer Woche statt und häufig hatte man auch Aufgaben, die während der Vorlesungszeit erledigt werden mussten. Außerdem hatte nicht jeder Kurs eine Klausur als Prüfungselement, es wurden teilweise auch Essays geschrieben oder es gab eine mündliche Prüfung. Damit hat sich das Studieren teilweise sehr vom Aufbau des deutschen Jura Studiums unterschieden.

Obwohl aufgrund von Corona alles über die Online-Lehre lief, hat es keine Probleme gegeben, da die finnische Uni gut ausgestattet war und Lehrenden sehr hilfreich waren. Man konnte immer mit ihnen in Kontakt treten und individuelle Lösungen für mögliche Probleme finden.

Insgesamt habe ich in Finnland sehr interessante Kurse belegen können, die im Curriculum des eigentlichen Jurastudiums so nicht untergebracht sind. Der Aufwand des Studiums hat während des Semesters variiert, da man nicht immer gleich viele Kurse belegt hat; generell war es allerdings gut zu stemmen.

Finanzen

Finnland ist ein eher teures Land, weshalb es auch in Ländergruppe 1 des Erasmuszuschusses ist. Vieles ist teurer als in Deutschland, das betrifft auch die Verpflegung. Andere Dinge sind dagegen vergleichsweise günstig, besonders der Bus- und Bahnverkehr (insbesondere Langstrecken), wenn man den Studierendenrabatt nutzt und ein wenig im Voraus plant. Für den Zug nach Helsinki können Studierende beispielsweise nur 5 Euro bezahlen.

Insgesamt sollte man monatlich mindestens 500 Euro für die Miete der studentischen Unterbringungen und Verpflegung einplanen, dies wird auch von UTU empfohlen. Dazu kommen noch Freizeitaktivitäten und Ausflüge. Hier kann man allerdings auch häufig etwas Günstiges finden, wenn man nach Studierendenrabatten sucht oder mit einer größeren Gruppe reist.

Alltag und Freizeit

Auch ohne von der Universität geplanten Aktivitäten (Corona) konnte man während des Semesters viel unternehmen. Es gab viele Möglichkeiten, die Freizeit neben der Uni zu gestalten, aber auch Tagestrips oder größere Reisen konnten unternommen werden.

In Turku selbst gab es immer die Möglichkeit, in Cafés oder Bars zu gehen, im Winter konnte man in Stadtnähe auch Schlittschuh laufen oder Skilanglauf laufen. Außerdem gibt es im Stadtzentrum einige interessante Museen, wie zum Beispiel das Kunstmuseum oder das Museum in der Burg Turku. Etwas außerhalb des Zentrums kann man kurze Wanderungen unternehmen und zum Beispiel den Hafen oder kleine Strände besuchen.

Wenn man etwas mehr Zeit hatte, konnte man zum Beispiel in die Sauna gehen, die wohl finnischste Freizeitbeschäftigung, die man finden kann. Da das Saunieren auch kulturell ein wichtiger Bestandteil von Finnland ist, sollte man diese Erfahrung auf jeden Fall mitnehmen und am Besten eine Sauna in der Nähe eines Sees besuchen. Beispielsweise ist die Villa Järvelä Oy Sauna in der Nähe von Turku lohnenswert.

Ein Kurztrip in die umliegenden Städte Turku, wie zum Beispiel Naantali, Rauma, Salo oder Tampere war auch möglich, besonders Naantali ist sehr nah gelegen und ist einen Besuch wert, egal in welcher Jahreszeit. Helsinki und Tampere sind ebenfalls mit dem Zug leicht zu erreichen.

Eine etwas weitere Reise konnten wir zum Beispiel auf die Insel Åland unternehmen, die innerhalb von vier Stunden mit der Fähre erreichbar ist. Åland ist insofern eine Reise wert, als dass dort Schwedisch gesprochen wird und die Insel sich autonom verwaltet. Von der Natur her ist Åland ähnlich wie andere Schäreninseln, diese sind auch von Turku aus zu erreichen und können auch auf einem Tagestrip besucht werden.

Ein Highlight meines Auslandsaufenthaltes war eine Reise nach Lappland zu Beginn des Semesters. Zwar lag auch in Turku lange viel Schnee, was nicht ganz gewöhnlich ist für Südfinnland, allerdings konnte man im Norden richtigen Tiefschnee erleben und typische Aktivitäten unternehmen, wie zum Beispiel eine Rundfahrt mit Schlittenhunden. Außerdem bietet Lappland eine wunderschöne Winterlandschaft mit zugefrorenen Seen und mit etwas Glück auch Nordlichtern. Eine Lapplandreise steht bei den meisten Auslandsstudierenden auf dem Programm, deshalb ist es leicht, eine Reisegruppe zu finden. Wenn sich die Chance bietet, den Winter im Norden zu erleben, sollte man das auf jeden Fall nutzen.



Insider Tipps

Aufgrund coronabedingter Grenzschließungen war es in meinem Semester leider nicht möglich, aber normalerweise ist es sehr einfach, von Finnland aus in die Nachbarländer Schweden oder Russland zu fahren und auch nach Estland kann man mit einer Fähre schnell übersetzen. Sehr beliebt sind beispielsweise die Fahrt nach Stockholm mit dem Schiff für nur circa 30 Euro oder die Fähre nach Sankt Petersburg. Ebenso wäre eine Reise nach Norwegen möglich, man könnte es zum Beispiel mit einem Trip nach Lappland verbinden.

Fazit

Insgesamt hat sich das Auslandssemester in Finnland für mich mehr als gelohnt, auch wenn ich wegen der eher ungewissen und einschränkenden Corona Situation zu Anfang sehr skeptisch war. Obwohl das Studierendenleben in manchen Aspekten eingeschränkt war, konnte man trotzdem viele Studierende aus der ganzen Welt kennenlernen, internationale Freundschaften schließen, tolle Trips unternehmen und alle Ecken Finnlands erkunden. Meines Erachtens ist Finnland definitiv ein Land, das zwar einige schöne Städte wie Helsinki oder Turku hat, das man aber man hauptsächlich wegen der Natur besucht. Insofern war es besonders toll, den Jahreswechsel von tiefstem Winter mit bis zu -17 Grad bis hin zu warmen Sommertagen und +25 Grad zu erleben.



Ich kann ein Auslandssemester in Finnland jedem empfehlen, der schon immer mal einen nordischen Winter erleben wollte, gerne in der Natur ist oder in die ruhige, 'sisuvolle' finnische Kultur eintauchen möchte.